



Mittelsalon im Obergeschoss um 1985, vor der Restaurierung

çade reflète l'influence des villes italiennes de Palladio. Elle se distingue par la richesse de sa structure marquée par des pilastres ioniques, des pignons, des couronnements de fenêtre triangulaire et à segment. Vers 1730 la façade arrière est dotée par Christian Kretschmar d'une terrasse et deux pavillons. Les sculptures des divinités anciennes provenant de l'atelier de Ferdinand Tietz (autour de 1760) se trou-

vent aujourd'hui dans la chapelle. Près de la porte extérieure se situent l'ancienne brasserie et le « jardin de fer ». La chapelle castrale érigée de 1712 à 1714 est prolongée d'un axe en 1826. Depuis 1992 la commune de Kyllburg fait réaliser de vastes travaux d'assainissement et de restauration. L'ensemble est reconnu comme monument à caractère national.



SATZ 0.1-1

Text: Michael Berens, Kreisdenkmalpfleger; Fotos: Kreisverwaltung Eifelkreis Bitburg-Prüm (4), GDKE, Direktion Denkmalpflege, Mainz (1), Verbandsgemeindeverwaltung Kyllburg (1)  
Übersetzung: A. Langini; Karte: M. Le Moigne  
Edition: Ministerium für Umwelt Saarland – Landesdenkmalamt

## Schloss Malberg (Eifelkreis Biburg-Prüm)



Blick von Nordwest, links „Neues Haus“, rechts „Altes Haus“, vorne die Kapelle

Bereits 1008 werden Herren von Malberg urkundlich erwähnt. Die Besitzer wechseln häufig unter der seit 1404 gemeinsamen Lehenshoheit des Erzbischofs von Trier und des Grafen von Luxemburg. Die Familie Veyder ist seit 1681 im Alleinbesitz von Burg und Herrschaft. Bauherr des heutigen Schlosses war der 1703 zum Kölner Weihbischof geweihte Johann Werner von Veyder (1657 - 1723). Franz Moritz von Veyder, seit 1732 Reichsfreiherr, fügte den runden Garten hinzu. Architekt der großen

barocken Anlage ist der damals in Köln ansässige kurpfälzische Hofbaumeister Matteo Alberti, Schöpfer des Schlosses Bensberg und der ehemaligen Karmelitinnen-Klosterkirche in Düsseldorf. Die Gesamtanlage wurde zwischen 1702 und 1715 errichtet. Zunächst wurde das so genannte Alte Haus von 1591 bis 1597 an der Westseite des Schlosshofes erweitert und auf vier Geschosse erhöht. 1710 errichtete man als Verbindungsbau zum späteren neuen Schloss den Arkadenbau. Er diente





„Neues Haus“, Hofseite um 1980



Detail Arkadenbau

im Erdgeschoss als Remise, im Obergeschoss als Fruchtspeicher. Das Neue Haus wurde 1712 bis 1714 erbaut. Seine zweieinhalbgeschossige Fassade orientiert sich an den oberitalienischen Villen Andrea Palladios. Sie zeigt eine reiche Gliederung mit durchlaufenden ionischen Pilastern, Giebeln und runden und spitzen Fensterverdachungen. Der einfachen Rückfront wurde um 1730 durch Christian Kretschmar eine Terrasse mit zwei über Eck gestellten Pavillons vorgelegt. Ihr Zyklus von zehn Steinskulpturen mit antiken Göttern und den Jahreszeiten aus der Werkstatt des Ferdinand Tietz (um 1760) steht heute in der Kapelle. An das äußere Burgtor schließen sich links das ehemalige Brauhaus von 1714 und rechts der Eiserne Garten an. Die

am Nordhang des Burgberges 1712 bis 1714 errichtete Schlosskapelle wurde 1826 um eine Achse nach Westen verlängert. Dabei wurde ihre Pilasterfassade wieder verwendet. Seit 1992 finden durch die Verbandsgemeinde Kyllburg umfangreiche Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten statt. Abgeschlossen sind die Restaurierung der Kapelle und des eisernen Gartens sowie die umfangreichen statischen Sicherungsmaßnahmen an Altem und Neuem Haus und am Arkadenbau. Drei mit Stuckdecken und Kaminen ausgestattete Innenräume im Obergeschoss sind restauriert, im Mittelsaal die kostbare textile Wandbespannung des Frankfurter Malers Johann Andreas Nothnagel von 1760 mit Jagddarstellungen und Genreszenen. Wegen seiner



Im „Eisernen Garten“

kunsthistorischen Bedeutung – Malberg ist der einzige palladianisch geprägte Bau in der gesamten Region – wurde ihm der Rang eines Denkmals von nationaler Bedeutung zuerkannt. Die Schlosskapelle dient als „gute Stube“ der Verbandsgemeinde Kyllburg häufig kulturellen Veranstaltungen (Ausstellungen, Konzerte). Kontakt: Verbandsgemeindeverwaltung Kyllburg, Marktplatz 8, 54655 Kyllburg, Tel. 06563 590

\*\*\*

*Les seigneurs de Malberg sont mentionnés dès 1008. Les propriétaires changent fréquemment. A partir de 1404 la suzeraineté appartient en commun à l'archevêque-*



Pavillon am runden Garten

*électeur de Trèves et au duc de Luxembourg. A partir de 1681 le château et la seigneurie sont propriété de la famille Veyder. Le château actuel est construit par Johann Werner von Veyder, sacré évêque auxiliaire de Cologne en 1703. Franz Moritz von Veyder, créé baron du Saint-Empire en 1732, fait aménager le jardin circulaire. L'architecte des édifices baroques est Matteo Alberti de Cologne qui a également élaboré les plans pour le château de Bensberg et l'ancienne église des carmélites de Düsseldorf. L'ensemble est construit de 1702 à 1715. D'abord le bâtiment ancien (« Altes Haus ») est exhaussé à quatre étages de 1591 à 1597. En 1710 suit l'aile à arcades qui assure la liaison avec le nouveau château élevé de 1712 à 1714. Sa fa-*